

Anlage zur „Gemeinsamen Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums und des Innenministeriums über das Verhalten an Schulen bei Notfällen und Krisenereignissen“ (VwV Krisenereignisse an Schulen)

Musterkrisenplan

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeine Hinweise zum Krisenplan	2
1. Schulinternes Krisenteam und weitere wichtige Kontaktdaten	2
2. Gebäudeplan mit Grundriss und Angaben zum Gebäude	6
3. Flucht- und Rettungsplan.....	8

Allgemeine Hinweise zum Krisenplan

Der nachfolgend dargestellte Musterkrisenplan mit Erläuterungen dient als Vorlage zur Anfertigung des schulischen Krisenplans. Dieser enthält die Abschnitte:

1. Schulinternes Krisenteam und weitere wichtige Kontaktdaten
2. Gebäudeplan mit Grundriss und Angaben zum Gebäude
3. Flucht- und Rettungswegeplan

Elektronische Vorlagen zum Musterkrisenplan stehen unter www.kultus-bw.de/krisenintervention zum Herunterladen zur Verfügung.

Bewahren Sie den Krisenplan an einem zentralen Ort auf. Zudem empfiehlt sich die Erstellung und separate Aufbewahrung von Mehrfertigungen des Krisenplans. Gewährleisten Sie, dass die Schulleitung, das schulinterne Krisenteam und die Lehrkräfte jederzeit auf den Krisenplan zugreifen können.

Nutzen und halten Sie auch in Zusammenhang mit der regelmäßigen Aktualisierung des Krisenplans Ihre Verbindungen zum zuständigen Polizeipräsidium, zur Feuerwehr und zu den örtlichen Notfallnachsorge- oder Notfallseelsorgediensten. Vereinbaren Sie Vor-Ort-Termine, damit sich die verschiedenen Organisationen einen Überblick über die Schule verschaffen können. Dabei können gegebenenfalls problematische Gegebenheiten erkannt und gemeinsame Lösungen erarbeitet werden.

1. Schulinternes Krisenteam und weitere wichtige Kontaktdaten

Bei der Einrichtung des schulinternen Krisenteams ist zu beachten:

- Festlegung von Verantwortlichkeiten durch namentliche Zuweisung von Aufgaben, wenn möglich mit Vertretungen
- Eindeutige Aufgabenabgrenzung zur Vermeidung von Doppelbefassungen.

Aufgaben des schulinternen Krisenteams

Vorsorge:

- Erstellung und laufende Aktualisierung des Krisenplans
- Regelmäßiger Austausch und regelmäßige Auseinandersetzung mit dem schulinternen Krisenmanagement
- Kenntnis über Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten während des Schulbetriebs in Akutsituationen
- Kenntnis von Schulgebäude/-gelände, Fluchtwegen und Sammelpunkten, möglichen sicheren barrierefreien Räumen
- Kontaktpflege mit Polizei und Feuerwehr

- Netzerkbildung und -pflege mit Unterstützungssystemen (Notfallnachsorgedienste, Schulsozialarbeit, Schulpsychologische Beratungsstelle, Fachberatungsstellen)
- Bereitstellung von Materialien für das Krisenmanagement

Fürsorge:

- Koordination der schulinternen Maßnahmen im Zusammenhang mit Notfällen und Krisenereignissen
- Einleitung von Sofortmaßnahmen
- Organisation der zeitnahen Erstbetreuung betroffener Personen (beruhigen, betreuen, abschirmen)
- Gewährleistung des Informationsflusses, beispielsweise zu den Lehrkräften, zu der für die Schule zuständigen örtlichen Vertrauensperson, zu außerschulischen Partnern, zu nichtpädagogischem Personal, zu Schülerinnen und Schülern sowie zu Erziehungsberechtigten

Nachsorge:

- Gewährleistung der Nachsorge und Betreuung betroffener Personen
- Nachbereitung des Krisenmanagements nach Krisenereignissen

Diese Aufgaben werden je nach den schulischen Gegebenheiten den folgenden und gegebenenfalls weiteren Funktionen zugeordnet.

Mitglieder und Funktionen im schulinternen Krisenteam

1. Schulleiterin oder Schulleiter als Leitung des schulinternen Krisenteams
 - verantwortlich für die schulischen Maßnahmen im Rahmen der Krisenvorsorge und -bewältigung
 - zentrale Ansprechperson für Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte
 - koordiniert und delegiert Aufgaben innerhalb der Schule
 - beruft das schulinterne Krisenteam ein.
2. Ansprechperson für den Kontakt zu den Erziehungsberechtigten
3. Ansprechperson für Fürsorge und Beratung von Betroffenen
4. Ersthelferin beziehungsweise Ersthelfer
5. Sicherheitsbeauftragte beziehungsweise Sicherheitsbeauftragter

Weitere wichtige Kontaktdaten

- Ansprechperson für technische Belange und Gebäudefragen von Seiten des Schulträgers,
- Hausmeister

Kontaktdaten (beispielhafte Darstellung)

Daten zur Schule

Schulname erstellt/aktualisiert am

Schulart

Anzahl Schulbedienstete Schüler Klassen

Besonderheiten (z.B. körperliche Einschränkungen)

Str./Haus-Nr.

PLZ/ Ort

Tel. Fax

E-Mail

Kontaktdaten zum schulinternen Krisenteam

	Name	Vorname	Funktionen im Krisenteam	Telefon	Str./ Haus-Nr.	PLZ/ Ort
1			Schulleiterin/ Schulleiter Leitung Krisenteam			
2			Sicherheitsbeauftragte/ Sicherheitsbeauftragter			
3			Ansprechperson für Erziehungsberechtigte			
4			Ansprechperson für Schülerinnen und Schüler			

Weitere wichtige Kontaktdaten

			stv. Schulleiterin/stv. Schulleiter			
5			Hausmeister/ Hausmeisterin			
6			ggf. stv. Hausmeister/ Hausmeisterin			
7			Ansprechperson für das Gebäude von Seiten des Schulträgers			

Telefone für die Absetzung eines Notrufs

	Raum	Raum Nummer	Telefon
8			
9			
10			
11			
12			
13			

Wichtige Telefonnummern

Notruf		weitere Nummern/ Kontaktdaten		
Polizei	110		Name	Tel./ E-Mail
Feuerwehr/Rettungsdienste	112	Krisenteam Abt. 7 RP		
		Schulaufsicht		
		Schulträger		
		Vorsitzende/Vorsitzender Elternbeirat		
		Schulpsychologische Beratungsstelle (ZSL)		
		Schulpsychologisches Krisennachsorgehandy (ZSL)		
		Örtliches Polizeirevier		

2. Gebäudeplan mit Grundriss und Angaben zum Gebäude

Der Gebäudeplan umfasst Grundriss und Angaben zum Gebäude, alternativ den Feuerwehrplan nach DIN 14095 für das Objekt, und dient als wichtige Informationsquelle für die Polizei, die Feuerwehr und die Rettungsdienste. Vor diesem Hintergrund sind alle Räume zweifelsfrei zu kennzeichnen und deckungsgleich im Gebäudeplan zu erfassen.

1. Gebäudeschließzeiten

Schulgebäude

Schwimm- / Sporthalle

Sonstige Gebäude

2. Zentralschlüssel

Es ist verlässlich anzugeben, wer den Zentralschlüssel an welchem Ort aufbewahrt.

3. Aufbewahrung Gebäudeplan und Flucht- und Rettungsplan

Es ist verlässlich anzugeben, wer den Gebäudeplan sowie den Flucht- und Rettungsplan an welchem Ort aufbewahrt.

4. Angaben zum Gebäude

Besonderheit zur Lage

5. Alle Gebäude einer Schule bzw. die für den schulischen Betrieb genutzt werden

Anzahl der Gebäudeteile

Angaben zu baulichen Verbindungen (auch zu anderen Schulen)

6. Anzahl der Ein- und Ausgänge je Gebäude

Anzahl:

7. Anzahl genutzter / zugänglicher Stockwerke (je Gebäude)

Genutzte Stockwerke:

Zugängliche Stockwerke:

8. Weitere unterrichtlich genutzte Räume

Lage der Biologie- / Chemie- / Physik- / EDV-Räume / Sport- und Schwimmhalle/
Kunsträume / Technikräume / Schulküchen etc.

(Gebäude, Stockwerk, Zimmer-Nr.)

9. Weitere Räume
Sanitärräume, Mensa etc.
(Gebäude, Stockwerk, Zimmer-Nr.)
10. Lagerräume für Gase, Säuren u. ä. gefährliche Stoffe
(Gebäude, Stockwerk, Zimmer-Nr., Hinweis wo Gefahrstoffverzeichnisse und Sicherheitsdatenblätter aufbewahrt werden)
11. Räumlichkeiten mit Kommunikationsanschlüssen
(Gebäude, Stockwerk, Zimmer-Nr.)
Telefon
Fernsehen
EDV / Internet
12. Räumlichkeiten mit Amoktaster
(Gebäude, Stockwerk, Zimmer-Nr.)
13. Raumsprechanlage
(Gebäude, Stockwerk, Zimmer-Nr.)
Besonderheiten
14. Lage der Aufenthaltsbereiche
(Gebäude, Stockwerk, Zimmer-Nr.)
Aufenthaltsraum, Mensa, Lehrerzimmer, Pausenhof, Sportplätze bzw. Sportanlagen, etc.
15. Sammelplätze für Schülerinnen und Schüler / Lehrkräfte bei einer Räumung bzw. Evakuierung
16. Standorte öffentlicher Telefone im Gebäude
Telefonnummern bitte angeben, soweit bekannt.
(Gebäude, Stockwerk, Zimmer-Nr.)
Ist ein ungestörter Mobilfunkempfang möglich?
17. Standorte von Verteiler- / Sicherungskästen
(Gebäude, Stockwerk, Zimmer-Nr.)
18. Belegungsplan für Klassenzimmer (einschließlich Sportstätten und anderer Räume, die für den schulischen Betrieb genutzt werden) nach Unterrichtsende

(Namen, Teilnehmerzahlen, Ansprechpartner AG / Verein etc. angeben – Kopie des Plans beifügen)

19. Standort/Lage der Alarmierungseinrichtungen beziehungsweise des dazugehörigen Technikraums

3. Flucht- und Rettungsplan

Der Flucht- und Rettungswegeplan für die Gebäudeteile und Aufenthaltsbereiche an der Schule gemäß DIN ISO 23601 ist Bestandteil des Krisenplans und eine wichtige Informationsquelle für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst.

Der Flucht- und Rettungsplan enthält mindestens:

- die Rettungswege für schulisch genutzte Räume,
- den Lageplan der Sammelplätze außerhalb des Gebäudes,
- die Lage und Anzahl der Feuerlöscheinrichtungen,
- den Lageplan für die Lagerung und Verwendung gefährlicher Stoffe und Behälter (brennbare Flüssigkeiten, Chemikalien und ortsbewegliche Druckbehälter für Gase),
- geeignete Räume für die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und sonstigen Bediensteten der Schule im Brandfall (Witterungsschutz) sowie zur Erstbetreuung nach lebensbedrohlichen Situationen oder Fehlalarmen oder zur Abschirmung vor Medienvertretern,
- die Standorte der Alarmierungseinrichtungen und Anleitungen zu deren Bedienung und
- die sanitären Anlagen.